

Jahresbericht 2010

1. Januar 2010 bis
31. Dezember 2010



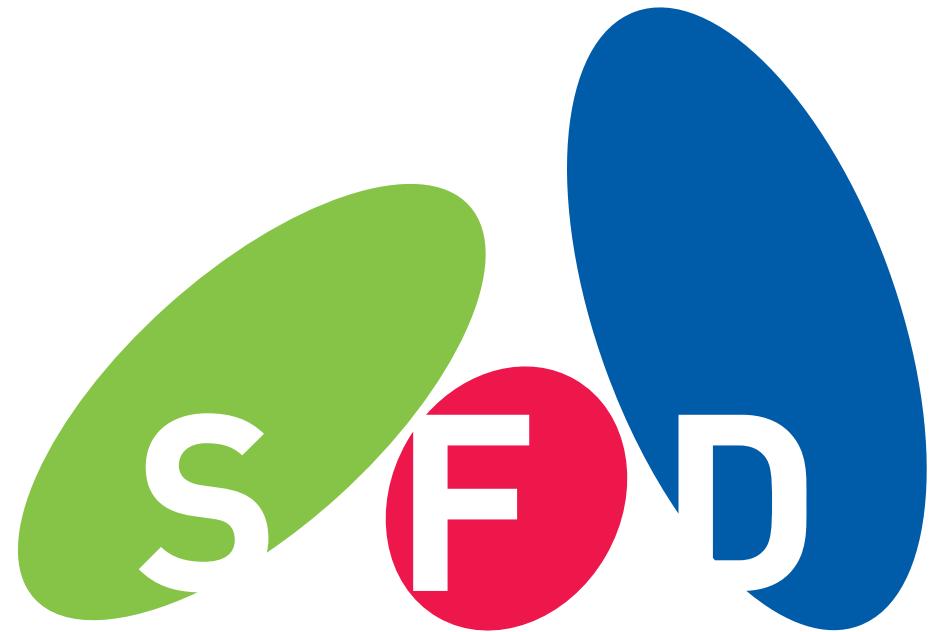
Sport Freizeit Dübendorf

Sport- und Freizeitanlagen
Dübendorf AG
Hermikonstrasse 68
CH-8600 Dübendorf

Tel. +41 44 820 45 45
Fax +41 44 820 00 47
info@sfd-ag.ch
www.sfd-ag.ch

Kunstebahn
Im Chreis
Tel. +41 44 820 00 44
info@sfd-ag.ch

Freibad
Oberdorf
Tel. +41 44 821 65 00
info@sfd-ag.ch



Sport Freizeit Dübendorf, Hermikonstrasse 68, CH-8600 Dübendorf, info@sfd-ag.ch, www.sfd-ag.ch

Inhaltsverzeichnis

Das verflixte 2. Jahr...	3
Höhepunkte	3
Veranstaltungen	4
Kunsteisbahn	5
Badi Oberdorf	6
Fussballplätze Zelgli und Buen	7
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	8
Verwaltungsrat und Betriebsleitung	8
Zusammenarbeit mit den Vereinen	9
Finanzsituation	9
Danke für Goodwill und partnerschaftliche Zusammenarbeit	10
Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision	11
Bilanz	12
Erfolgsrechnung	14
Anhang	15

Sport- und Freizeitanlagen Dübendorf AG

Seite 4

Anhang

	2010 CHF	2009 CHF			
Brandversicherungswerte der Sachanlagen Die Sachanlagen sind über die Brandversicherungpolice der Stadt Dübendorf versichert.	p.m.	p.m.			
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	73'400	128'540			
Eigene Aktien <i>Erwerbszeitpunkt</i>	<i>Anzahl</i> 2009 109	<i>Aktienart</i> Namenaktien	<i>Preis</i> 10.00	<i>Total</i> 1'090	<i>Total</i> 1'090

Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat hat am 24. Januar 2011 eine Risikobeurteilung durchgeführt. Dabei wurden die seiner Ansicht nach wichtigsten Risiken erfasst und entsprechende Massnahmen zur Steuerung und Überwachung der Risiken definiert und über deren Umsetzung entschieden.



Erfolgsrechnung

	2010 CHF	2008/2009 CHF
Betriebsertrag	3'119'340.17	2'765'843.46
Ertragsminderungen	0.00	-355.15
Direkter Aufwand	-1'672'022.80	-1'343'148.14
Bruttogewinn	1'447'317.37	1'422'340.17
Übriger Betriebsaufwand		
Personalaufwand	-1'224'935.92	-1'145'889.67
Versicherungsaufwand	-13'032.75	-12'700.15
Verwaltungsaufwand	-201'212.10	-177'224.25
Werbeaufwand	-59'368.90	-82'653.77
Total übriger Betriebsaufwand	-1'498'549.67	-1'418'467.84
Betriebsgewinn	-51'232.30	3'872.33
Finanzerfolg		
Finanzertrag	1'826.35	1'233.80
Finanzaufwand	-1'326.34	-1'106.35
	500.01	127.45
Periodenergebnis vor Steuern	-50'732.29	3'999.78
Ertrags- und Kapitalsteuer	-2'343.35	-1'772.50
Periodenergebnis nach Steuern	-53'075.64	2'227.28

Das verflixte zweite Jahr...

Das zweite Jahr eines Unternehmens ist immer ein schwieriges Jahr. So auch für die SFD AG. Im ersten Geschäftsjahr konnten wir erfolgreich und sehr kosteneffizient Massnahmen umsetzen, um das Unternehmen erfolgreich am Markt zu positionieren und aufzustellen. Diese Flexibilität und das kostengünstige Arbeiten haben wir beibehalten können, die Vergangenheit hat uns jedoch Schritt auf Schritt eingeholt. Dringend notwendige Investitionen, wie zum Beispiel die Erneuerung der Flutlichtanlagen und Anpassung an neue Vorschriften, neues Erscheinungsbild, Renovation Tennisgarderoben sowie eine Teilsanierung der Badi Oberdorf konnten erfolgreich umgesetzt werden. Andere waren geplant, konnten aber leider aus Budgetgründen nicht ausgeführt werden (wie z.B. die Aussenbandenanlage - diese wurde auf 2011 verschoben).

Vor allem wurden wir gegen Mitte Jahr auch durch die Mitteilung der Finanzbehörden überrascht, dass die Betriebs- und Investitionsbeiträge der Stadt Dübendorf rückwirkend ab dem 1. Januar 2010 zu einer Vorsteuerkürzung führen. Alle unsere umfassenden Anstrengungen und Abklärungen zusammen mit der Stadt in dieser Angelegenheit nutzten nichts und so mussten wir auf Ende Jahr in den sauren Apfel beißen und diesen Entscheid des Staates akzeptieren. Dies trifft uns umso schwerer, da Ende Jahr natürlich keine Einsparungen mehr vorgenommen werden konnten. So schliesst nun das zweite Jahr leider bereits mit einem Defizit ab.

Kurz und gut, wir haben ein Jahr hinter uns, das sehr arbeitsintensiv war und voller Überraschungen steckte.

Höhepunkte

Gerne zählen wir die Höhepunkte unserer Arbeiten im 2010 auf: Dazu zählt sicher das charakteristische, neue Erscheinungsbild des Dübendorfer Grafikers Ernst Schadegg und die neue Webseite, welche durch die junge Dübendorfer Internetfirma seven-skills GmbH realisiert wurde.

Die drei charakteristischen Elyesen verkörpern unsere grünen Fussballplätze Zelgli und Buen, die roten Tennisplätze in der Buen, die Veranstaltungen und das (warmen) Essen in allen unseren Restaurants sowie das blaue Wasser in der Badi Oberdorf und das kühle Eis unserer Kunsteisbahn Im Chreis. Wir haben dieses Jahr diese CI (Corporate Image) und CD (Corporate Design) auf allen unseren Auftritten durchgezogen und freuen uns über die guten Rückmeldungen und Akzeptanz des Logos. Ebenso lebendig ist der neue Internetauftritt: Die neusten Ereignisse und Veranstaltungen, die aktuellen Öffnungszeiten und das Badewetter findet man hier.



Veranstaltungen

Unsere Vertragsclubs haben nicht nur unzählige Trainingsstunden auf unseren Anlagen verbracht, sondern wir sind auch stolz auf die tollen Leistungen der Clubs und deren guten Rangierungen in den nationalen Meisterschaften und die unzähligen Veranstaltungen, die für die Bevölkerung der Stadt Dübendorf und die gesamte Agglomeration ausgerichtet worden sind. Hier sind einige aufgelistet ohne dass wir ein Anrecht auf Vollständigkeit erheben wollen:

- Skateathlon / Eishallenfest des EHCD
- Piccolo- und Bambini Glattal-Turnier des EHCD
- Nachtplauschturnier des EHCD
- Glattal Cup des DEC
- Credit Suisse-Anlass mit All-Stars Icehockey (CS und SFD AG)
- UeG-Turnier (Militärpiloten der ganzen Schweiz)
- LCD Laufcup
- Schaulaufen des DEC
- Schaulaufen Skate Academy
- Erlebniswoche Freibad
- Kantonales Turmspringen
- Diverse Volleyballturniere
- Samariter-Übungen
- SLRG-Training
- Tauchschulen im Sprungbecken der Badi
- Schwimmunterricht während den Sommerferien durchgeführt von der Firma Zollicuda
- Synchronschwimm-Anlass des SCD
- Jugendmusikanlass im Freibad Oberdorf
- Sommereis der Skate Academy u.a. mit dem Weltmeister Daisuke Takahashi, der Europameisterin Sarah Meier und dem Olympiadritten Stéphane Lambiel
- Vermietung des Aussenfeldes an die KJAD für ihre Skateranlage
- Liquidationsmesse in der Curlinghalle (SFD AG)
- Badi-Fäscht mit Barbeque und Musik (SFD AG)
- GGP (Gentlemen Grand Prix); OK GP
- Eventwochen und Sponsorenläufe unserer zwei Fussballclubs
- Diverse Trainingslager der Schweizer und diverser ausländischer Jugend Fussball Nationalmannschaften
- Promotionsspiel zum Auftakt der Bewerbung zur Vergabe der Fussball WM 2018 und 2022 durch eine holländisch-belgische Promi-Auswahl gegen die Senioren des FC Zürich-Dübendorf

Sport- und Freizeitanlagen Dübendorf AG

Seite 2

Passiven	31.12.2010	31.12.2009 CHF
Fremdkapital		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		
- gegenüber Dritten	104'550.56	85'472.38
- gegenüber Aktionären	2'244.65	0.00
	106'795.21	85'472.38
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	56'186.15	15'009.25
Passive Rechnungsabgrenzungen	112'778.15	265'401.60
Total Fremdkapital	275'759.51	365'883.23
Eigenkapital		
Aktienkapital	1'000'000.00	1'000'000.00
Gesetzliche Reserven		
Reserven für eigene Aktien	1'090.00	1'090.00
	1'090.00	1'090.00
Bilanzgewinn		
Vortrag	2'227.28	0.00
Periodenergebnis	-53'075.64	2'227.28
	-50'848.36	2'227.28
Total Eigenkapital	950'241.64	1'003'317.28
Total Passiven	1'226'001.15	1'369'200.51



Bilanz

Aktiven	31.12.2010	31.12.2009
		CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	577'069.73	905'164.70
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	483'315.25	155'418.45
Andere Forderungen		
Gegenüber Dritten	2'069.30	21'312.16
Gegenüber Aktionär	142'150.50	240'254.70
	144'219.80	261'566.86
Aktive Rechnungsabgrenzungen	20'306.37	45'960.50
Total Umlaufvermögen	1'224'911.15	1'368'110.51
Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
Eigene Aktien	1'090.00	1'090.00
Total Anlagevermögen	1'090.00	1'090.00
Total Aktiven	1'226'001.15	1'369'200.51

Kunsteisbahn

In der Kunsteisbahn haben wir ein neues Telekommunikations-system mit Videoüberwachung beim Spielereingang realisiert und in der Badi und Kunsteisbahn ein neues Abfallsystem mit der Firma Hügler AG erarbeitet. Nach fast drei Jahren ist nun endlich auch unsere Eisreinigungsmaschine funktionstüchtig. Wir hatten sehr lange mit Ausfällen zu kämpfen und die Putzleistung der Maschine war nicht immer optimal. Zudem mussten wir neue Anhänger für die Badi und Kunsteisbahn sowie einen Kleintraktor als Ersatz für die Badi kaufen, damit unsere Mitarbeiter richtig arbeiten konnten.

Der EHCD realisierte in Eigenregie den Umbau der Garderobe 3 (1. Liga-Mannschaft) und wir steuerten neue Bodenbeläge (innen und aussen) dazu bei, da die alten in Fetzen darniederlagen.

Die Skate Academy entwickelt sich prächtig und ist mit ihrer seriösen Arbeit zu einem sehr wichtigen Umsatzbringer geworden. Ohne diese wichtigen Zusatzeinnahmen würde sich unser jährliches Defizit weiter vergrössern und wir sind froh diesen guten und sehr angenehmen Partner gefunden zu haben. Wer sich im Sommer in die Hallen verirrte (und dies waren von Woche zu Woche mehr Passanten und Fans), konnte hochstehende Trainings von professionellen Läuferinnen und Läufern und eine professionelle Betreuung beobachten. Dass nach ihren unzähligen Trainings im Sommer bei uns die Bülacherin Sarah Meier den Europameistertitel in Bern gewonnen hat, scheint in diesem Licht gesehen kein Zufall zu sein.

Seit der Eröffnung der neuen Curlinghalle vor fast fünf Jahren hatten wir immer wieder Probleme mit schlechtem Eis und Reifbildung. Nach vielen Tests und Abklärungen stellte sich heraus, dass der Monoblock (Entfeuchtungs-Anlage) für diese Halle zu klein dimensioniert war und ersetzt werden musste, eine Investition von über CHF 60'000.00. Die ersten Resultate gegen Ende des Jahres waren sehr ermutigend und wir hoffen, dass wir nun die Probleme endlich im Griff haben. In der Tennisanlage musste nach dem letztjährigen Umbau der Fussballgarderoben auch die Tennisgarderoben erneuert werden. Zudem drohte die Lebensmittelkontrolle mit der Schliessung des Tennisrestaurants, wenn nicht gewisse Anpassungen in der Küche vorgenommen würden. Nach kurzem Augenschein wurde uns allen klar, dass die gesamte Küche ersetzt werden musste, was auch speditiv durch die Fust Küchenbauer bewerkstelligt wurde. Zur grossen Freude unseres Pächters, dem Tennisclub Waldmann.



Badi Oberdorf

Eine ewige Baustelle scheint das Bad zu werden. Nicht nur dass wir jedes Jahr abgesprengte Plättli in den Bassins ersetzen müssen, auch die Beckenumrandung leckt überall. Momentan wird ein Gesamtkonzept ausgearbeitet, welches uns erlauben soll, die kommenden Jahre besser und effizienter zu planen. Eines ist sicher: Uns wird es nie langweilig und unsere Sport- und Freizeitanlagen sind eine immerwährende, spannende Herausforderung.

Nachdem wir letztes Jahr bereits die Kunsteisbahn im Kreis mit einem neuen Eintrittssystem versehen hatten, wurde 2010 auch die Badi Oberdorf mit dem neuen Skidata System ausgerüstet. Nun können unsere Gäste in den Genuss von (günstigen) Kombiabonnementen kommen und ganzjährig mit einer Eintrittskarte unsere Betriebe besuchen. Zudem wurde der Sprungturm aus Sicherheitsgründen mit einer Überwachungskamera ausgerüstet, was schon in der ersten Saison hilfreich war. Unsere Mitarbeiter werden nun auch in beiden Betrieben eingesetzt und die Kommunikation zwischen den Betrieben läuft durch das neu installierte Telefonsystem unproblematisch und erst noch viel günstiger. Alle unsere Sportanlagen verfügen nun über Defibrillatoren für die Erstversorgung im Notfall. Unsere Mitarbeiter wurden darin geschult, ebenso Teile des Trainerstabs unserer Vertragsclubs.

Um den Komfort und das Wohlfühlpotential für unsere Gäste in der Badi zu erhöhen, haben wir im 2010 das in die Jahre gekommene Terrassenmobiliar der Badibeiz ausgewechselt, neue Sonnenschirme für die Terrasse und den Kinderspielplatz angeschafft und die Sprungbretter revidiert und z.T. ausgewechselt. Eine durch das Sportamt Zürich breit durchgeführte Benchmark Umfrage zeigt, dass wir im Vergleich zu anderen Badis in der Agglomeration Zürich gut dastehen und auf dem richtigen Weg sind. Seit diesem Sommer können sich Badi Gäste auch während der Hauptsaison massieren lassen, ein Service, der gut ankommt. Obwohl wir keinen Jahrhundertsommer und eigentlich weniger schöne Sommertage als 2009 hatten, konnten wir erfreulicherweise bei den Eintritten wieder zulegen und damit auf eine gute Badisaison zurückblicken.



Tel. +41 44 444 35 55
Fax +41 44 444 35 66
www.bdo.ch

BDO AG
Fabrikstrasse 50
8031 Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der

Sport- und Freizeitanlagen Dübendorf AG, Dübendorf

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Sport- und Freizeitanlagen Dübendorf AG für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehleraussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktsicher Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Zürich, 26. April 2011

BDO AG

Helene Lüscher

Zugelassene Revisionsexpertin

Simon Oswald

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen
Jahresrechnung

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.



**Danke für Goodwill
und partnerschaftliche
Zusammenarbeit**

An dieser Stelle möchten wir auch der Stadtgärtnerei unter der Leitung von Kurt Lutz herzlich für den Unterhalt der Fussballplätze danken. Unser grosser Dank richtet sich auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Dübendorf, die auch nach der Ausgliederung der Sport- und Freizeitanlagen noch immer hinter ihren Anlagen stehen und uns unbürokratisch schnell und effizient, zuvorkommend und hilfreich mit Rat und Tat zur Seite stehen. Diese Zusammenarbeit ist für uns sehr angenehm und professionell.

Der Stadtrat unter der Leitung des Stadtpräsidenten Lothar Zörjen hat sich auch dieses Jahr intensiv mit unseren Anliegen befasst und auseinandergesetzt. Wir sind dankbar für die kritische Auseinandersetzung und Würdigung unserer Arbeiten und möchten uns herzlich für die Unterstützung bedanken.

Allen Aktionären möchten wir auch ganz herzlich Danke sagen, ebenso dem Beirat der Vereine, der uns in diesem Jahr sehr unterstützt hat. Die Zusammenarbeit mit allen Vereinen war sehr kooperativ und geprägt von Vertrauen und Zuversicht. Wir freuen uns sehr auf die weitere Zusammenarbeit. Der Kontakt mit der Bevölkerung war gut und wir sind allen Reklamationen nachgegangen und haben versucht, diese unkompliziert und konziliant zu bereinigen.

Bedanken möchten wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die durch ihre gute Arbeit und ihr freundliches Auftreten entscheidend zum Erfolg der neuen SFD AG beigetragen haben.

Wir sind überzeugt davon, dass wir seit der Gründung der SFD AG den richtigen Weg eingeschlagen haben und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit allen Vereinen, den Behördenmitgliedern sowie der Bevölkerung von Dübendorf.

Sport- und Freizeitanlagen Dübendorf (SFD) AG



André Ingold
Präsident

Urs Kamber
Geschäftsführer

Dübendorf, im Mai 2011

**Fussballplätze
Zelgli und Buen**

Die grösste Herausforderung sowohl baulich, wie auch finanziell, waren sicherlich der Ersatz und die Ergänzung unserer über 40 Jahre alten Flutlichtanlagen im Zelgli und Buen. Schon nur einen Bauunternehmer zu finden, der in den Sommerferien die Grabarbeiten für die Elektroleitungen der Masten erledigen konnte, war ein sehr ambitioniertes Unterfangen. Es wurde länger als geplant gegraben und vor allem mit viel schwereren Maschinen als vorgesehen. Als dann die Flutlichtmasten gesetzt werden sollten, hatte der Lieferant plötzlich Lieferschwierigkeiten und einige Masten fehlten. So musste der Heli, welcher die Masten setzte zweimal anfliegen und das erste Spiel der ersten Mannschaft des FCDs musste auf Platz 2 gespielt werden. Zum Glück ist dieser auch für die zweite Liga abgenommen, da die Gastmannschaft schon einmal provisorisch einen Protest einlegte. Und das bei einem Spiel in der 2. Liga!

Die Montage durch die Spezialisten der Heli Gotthard war eine Show für sich und selten haben die vielen Zuschauer eine solch präzise und schnelle Montage von Elementen gesehen. An dieser Stelle möchten wir der Firma Elektro Langbauer AG, welche für uns als GU die Planung und Montage der Flutlichtanlagen Zelgli und Buen ausgeführt hat, unseren Dank aussprechen.

Bei der Planung der Anlage haben wir übrigens beschlossen die 4 Kandelaber auf dem Platz 1 im Zelgli durch 6 zu ersetzen. Dies vor allem weil es (paradoxerweise) die günstigere Lösung war und weniger Streulicht auftritt.

Die sehr aufwendigen und schwer planbaren Grabarbeiten sowie die nicht kalkulierten Anschlusskosten ans Stromnetz der Glattwerke und den nötig gewordenen Ersatz der Lautsprecheranlagen im Zelgli haben uns arg gebeutelt. Der Nachtragskredit an die Stadt hat bei weitem nicht gereicht und es mussten intern geplante Investitionen gestrichen werden, wie u.a. auch den Ersatz der Aussenbandenanlagen Im Chreis. Diese sind nun neu für das Jahr 2011 geplant.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die bewährten Betriebsmitarbeitenden wurden gezielt durch neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ergänzt. Zusammen mit den SaisonmitarbeiterInnen und den Aushilfen konnte der Betrieb in allen Belangen sichergestellt werden. Das Team überzeugte durch einen sehr guten Teamgeist, den auch alle Vereine und die Gäste positiv erleben durften.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden auch diese Jahr wieder ausgiebig weitergebildet und intern geschult. So wurde unser Betriebsleiter Hans-Peter Fawer zum Sicherheitschef und unser neuer Mitarbeiter Ralph Stähli zum Bademeister ausgebildet. Wir durften in unserem Team auch neue Leute begrüssen, wie eben Ralph Stähli, Willi Schlenker und Linda Tschirren. Krankheitshalber musste uns leider Piwi Brühlmann verlassen, was wir sehr bedauern.

Verwaltungsrat und Betriebsleitung

An der letztjährigen Generalversammlung wurden der seit einem Jahr amtierende Präsident André Ingold sowie der seit der letzten GV eingesetzte Verwaltungsrat einstimmig wieder gewählt. Diesem Gremium gehören weiterhin folgende Personen an:

- André Ingold, Stadtrat, Präsident
- Peter Iten, Vize-Präsident
- Edith Jöhr, Präsidentin Primarschule und Stadträtin, Mitglied
- Peter Moser, Beiratsmitglied (durch Vereine bestimmt)
- Marcel Weber, Mitglied

Auch dem auf Mandatsbasis arbeitenden Finanzchef Jörg Gossweiler wurde wiederum das Vertrauen ausgesprochen. Der Geschäftsführer Urs Kamber ist seit dem 1.1.2010 zu 40% auf Mandatsbasis angestellt und schaut zusammen mit dem Betriebsleiter Hans-Peter Fawer, dass der Betrieb reibungslos läuft und mit Hilfe des Finanzchefs, dass die Finanzen nicht aus dem Ruder laufen.

Der Verwaltungsrat kam im Berichtsjahr fünfmal zusammen. Gemeinsam wurden die Weichen für eine reibungslose und zukunftgerichtete Arbeit gelegt und die Sitzungen verliefen in einem sehr sachlichen und kollegialen Rahmen.

Zusammenarbeit mit den Vereinen

Die erfreuliche Zusammenarbeit mit den Vereinen und DauermieterInnen konnte weiter ausgebaut und gefördert werden. Alle Vereine wurden mindestens einmal besucht. Der offene und kooperative Austausch wird von den Vereinen sehr geschätzt. Dies äussert sich auch in Gesprächen mit einzelnen Exponenten oder an den Voten bei den im Jahr 2010 zweimal durchgeföhrten Beiratssitzungen.

Finanzsituation

Aus operativer Sicht verlief das Geschäftsjahr 2010 sehr erfolgreich. Dank rigorosen Sparbemühungen durch das Management und einem sehr sorgfältigen Controlling konnten die Kosten einigermassen im Griff behalten werden. Durch die verlängerte Eissaison und dank dem guten Badesommer konnten die Einnahmen gesteigert werden. Bei der Budgetierung nicht einplanbar waren die zusätzlichen Ausgaben durch die Übernahme der Vorsteuerkürzungen auf Subventionen. Diese Zusatzkosten haben letztendlich dazu geführt, dass 2010 ein Defizit von über CHF 50'000 zu verzeichnen war. Wären diese Kosten nicht gewesen, könnten wir im zweiten Jahr einen kleinen Gewinn ausweisen. An dieser Stelle möchten wir unserem Finanzchef Jörg Gossweiler danken, der immer zur richtigen Zeit den Mahnfinnger hochgehalten hat.

